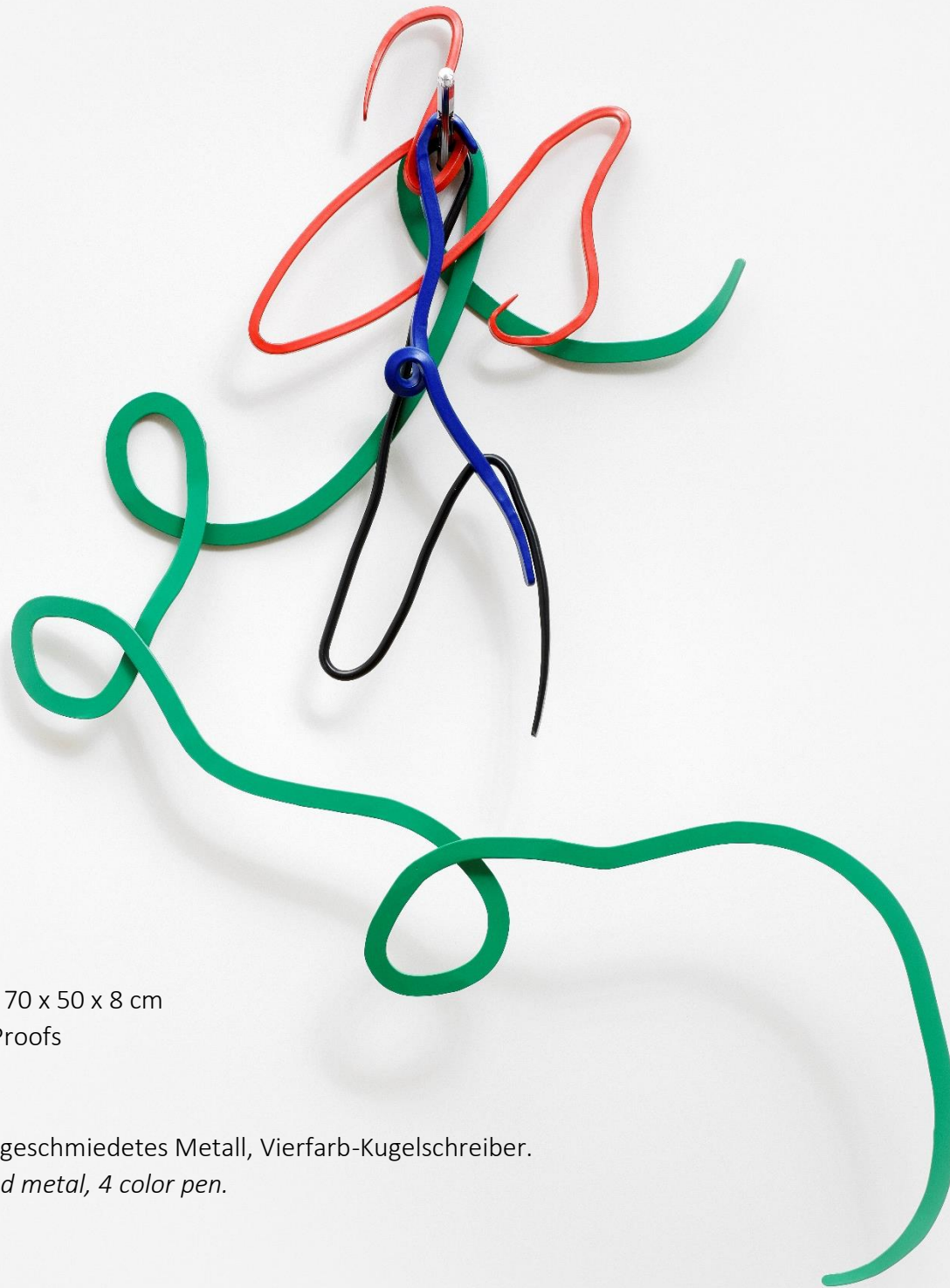


Edition Nr. 108

Navid Nuur

Untitled (Post Holocene)

2005 - 2020



Untitled (Post Holocene)

2005 - 2020

4 Teile: Maße variabel, ca. 70 x 50 x 8 cm

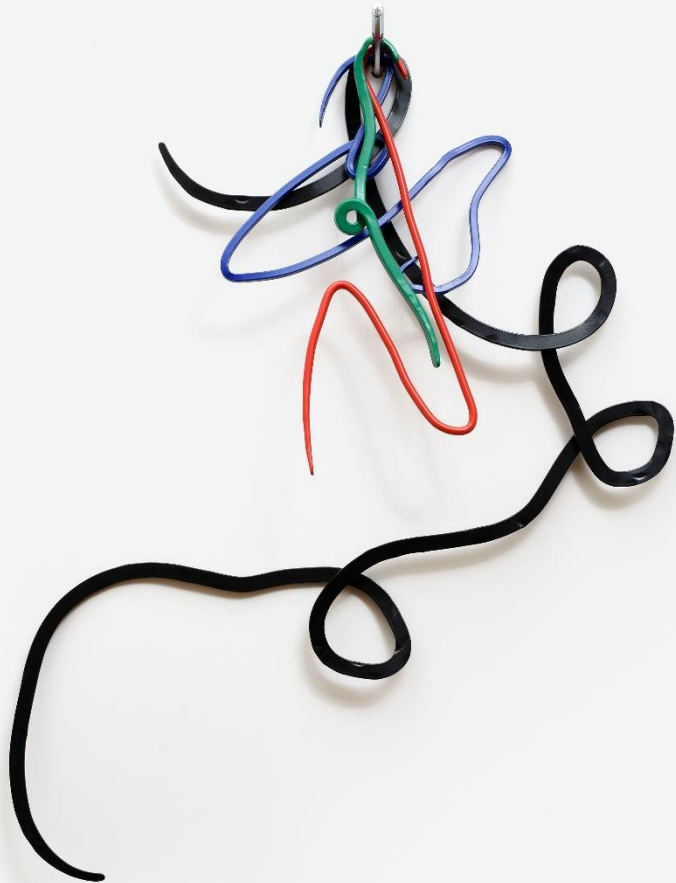
12 Exemplare + 3 Artist's Proofs

Pulverbeschichtetes, handgeschmiedetes Metall, Vierfarb-Kugelschreiber.

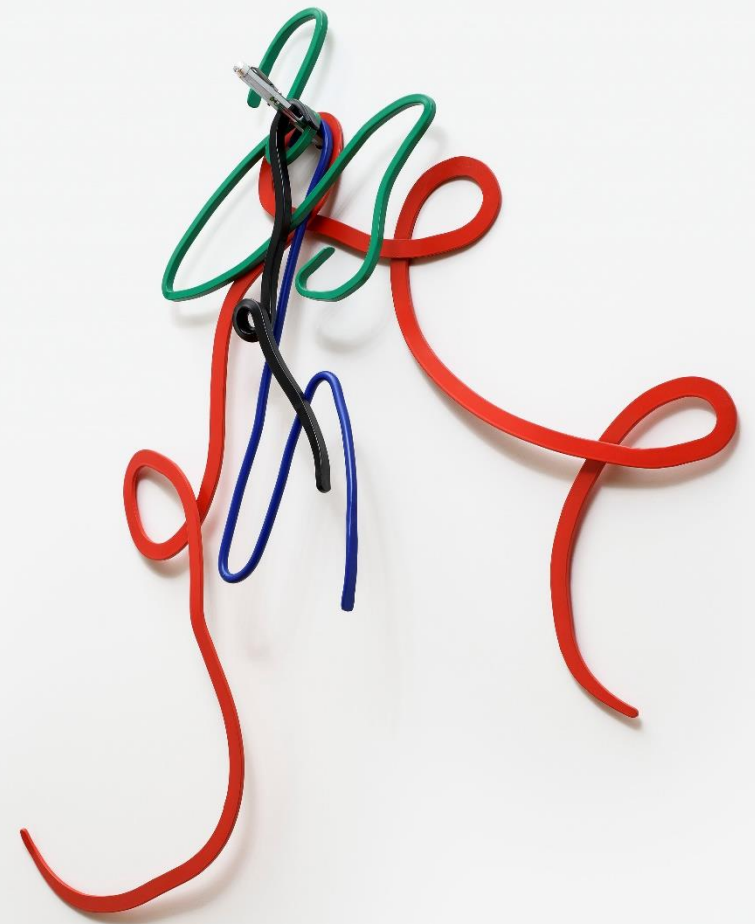
Powder coated hand forged metal, 4 color pen.

4.400 Euro (zzgl. MwSt.)

Navid Nuur
*1976 Teheran



Exemplar Nr. 4/12



Exemplar Nr. 3/12

Die Arbeit von Navid Nuur basiert auf phänomenologischen Erfahrungen. Er schreibt gefundenen Objekten transformierende Eigenschaften zu und positioniert dadurch ihre Funktion, Bedeutung und Wirkung in einer Weise neu, die dem Betrachter eine völlig neue Erfahrung ermöglicht. Obschon oft von skulpturaler Form, sind Nuurs Werke weder Skulpturen noch Installationen. Nuur verwendet vielmehr den Begriff "Zwischenmodule", da er sie als "temporäre, modulartige Werke betrachtet, die sich gegenseitig nähren, wenn sie zusammen sind". In *Untitled (Post Holocene)* wurden 2005-2020 zufällige Kritzeleien von Kunden, die verschiedene Stifte ausprobierten, von Nuur in Schreibwarengeschäften auf der ganzen Welt gesammelt und zu einer vierfarbigen abstrakten Komposition vergrößert, die an einem Metallstift hängt. Der ursprüngliche Akt des Kritzelns, der Sprache und Kultur vorausging, ist den Menschen über alle Epochen hinweg gemeinsam: von prähistorischen Zeiten, als unsere Vorfahren zunächst ihre improvisierten Instrumente kalibrierten, bevor sie die Höhlenwände als persönlichen Ausdruck ihres Wissens und ihrer Erfahrungen bemalten, bis heute. In Nuurs Werk wird die Linie als wesentliches Element für die Malerei dreidimensional und hängt an dem Metallstift in den vier Farben, die er enthält, als ob die Kritzeleien aus dem Werkzeug selbst fließen, die Geste erstarrt in den Formen, die von anonymen Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen mit dem Künstler entwickelt wurden. Der Stift kann nie wieder als Werkzeug verwendet werden, sondern wird die Geste des Zeichnens in einer pulverbeschichteten, handgeschmiedeten Skulptur für immer an der Wand fixieren und einen zeitlosen Ausdruck offenbaren, der die Menschheit durch eine gemeinsame abstrakte Sprache von den Vorfahren bis zu den zukünftigen Generationen verbindet.

*The work of Navid Nuur is based on phenomenological experience. He commonly attributes transformative properties to found objects, thereby repositioning their function, meaning and impact in ways that provide viewers with a whole new experience. Whilst often sculptural in form, Nuur's works are neither sculptures nor installations. Nuur rather uses the term 'intermodules' as he considers them "temporary module-like works that feed off each other when they are together". In *Untitled (Post Holocene)*, 2005-2020 random scribbles by customers who tried out various pens were collected by Nuur from stationery shops all around the world and enlarged into a four-color abstract composition hanging on a metal pen. Preceding language and culture, the primordial act of scribbling is common to people across the ages: from prehistorical times, when ancestors first calibrated their improvised instruments before painting on the cave walls in a personal expression of their knowledge and experiences, until today. In Nuur's work, the line as essential element for painting becomes three-dimensional and hangs on the metal pen in the four colors that it contains, as if the scribbles flow from the tool itself, the gesture freezing in the shapes developed by anonymous people from different cultures together with the artist. The pen can never be used as a tool again, but will fix the gesture of drawing into a powdercoated, handforged sculpture forever on the wall, revealing a timeless expression that connects mankind through a shared abstract language from ancestral times to future generations.*

